

ANTRAG 14:

SPORTSTÄTTENENTWICKLUNG VORANTREIBEN – DEM BEDARF DER WACHSENDEN STADT ENDLICH ANGEMESSEN BEGEGNEN

**BESCHLUSS DER CDU-FRAKTION BERLIN
FREITAG, 13.04.2018**

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) in Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.

**FRAKTION
BERLIN**

Die Flächen für Sportanlagen werden immer knapper. Vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt driften die Parameter Bedarf und Angebot an Sportinfrastruktur kontinuierlich auseinander. Die wenigen Freiflächen unterliegen zudem einem hohen Nutzungsdruck. Neben den wichtigen Neubauvorhaben im Bereich Wohnen und Gewerbe ist aber auch der Sport zu berücksichtigen. Ferner gehört die Versorgung mit öffentlich zugänglichen Sportflächen zur Daseinsvorsorge und sollte daher auch bei neu entstehenden Wohngebieten in die infrastrukturellen Planungen einbezogen werden. Räume für körperliche Aktivität spielen eine entscheidende Rolle für die Lebensqualität in den Kiezen.

Vereine unterstützen – Sportentwicklungsplanung vorantreiben

Intakte Sportstätten stellen eine der Grundvoraussetzungen dar, damit der Sport seinen wichtigen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Gesunderhaltung leisten kann. Es muss sichergestellt sein, dass den Sportvereinen jederzeit ausreichend gedeckte und ungedeckte Sportflächen zur Durchführung ihres Trainings- und Wettkampfbetriebes zur Verfügung stehen. Dafür sind zunächst die Bedarfe zu ermitteln. Hierbei müssen neben den Vereinen aber auch die selbstorganisiert Sporttreibenden berücksichtigt werden. Eine Bedarfsermittlung, die sich ausschließlich an der Einwohnerzahl orientiert, halten wir für wenig zielführend. Vielmehr soll die jeweilige Zahl der aktiven Sportlerinnen und Sportler in der Region als Referenzwert herangezogen werden.

In einem zweiten Schritt wollen wir die Bezirke dabei unterstützen, den ermittelten Bedarf umfassend zu befriedigen. An den bezirklichen Sportentwicklungsplanungen soll sich das Land Berlin auch finanziell beteiligen. Wir fordern den Senat auf, die Erstellung einer bezirklichen Sportentwicklungsplanung einzuführen.

Neben dem Bau neuer Sportstätten ist die Beseitigung des Sanierungsstaus bei der bestehenden Sportinfrastruktur unerlässlich. Die jährlich zur Verfügung stehenden 18 Millionen Euro für die Instandsetzung gedeckter und ungedeckter Sportanlagen sind dabei nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Tatsächlich wären etwa 190 Millionen Euro notwendig, um alle Mängel zu beseitigen und den Sanierungsbedarf nicht noch weiter anwachsen zu lassen. Wichtig in diesem Zusammenhang sind nicht zuletzt auch die Instandsetzungen von

Flutlichtanlagen sowie die Sanierungen von Umkleide- und Sanitäreinrichtungen in den Sportstätten.

Ganzjährige Nutzung 1: Überdachungen ungedeckter Sportanlagen

Die sogenannten ungedeckten Sportanlagen haben den Nachteil, dass ihre Nutzung wetterabhängig ist. Um den steigenden Sportbedarf jedoch adäquat zu begegnen – laut Senat liegt der zusätzliche Bedarf an ungedeckten Sportanlagen für das Prognosejahr 2025 bei 66 Großspielfeldern und für das Prognosejahr 2030 bei 73 Großspielfeldern – wollen wir eine ganzjährige Nutzung möglichst vieler Berliner Sportanlagen ermöglichen. Die Lösungen für Überdachungen von Sportfreiflächen sowie der vermehrte Einsatz von Traglufthallen sind vielversprechende Instrumente um dem Sportbedarf der Zukunft zu begegnen. Die CDU-Fraktion wirbt für diese innovativen Sportstättenkonzepte und spricht sich ausdrücklich für den Bau von Traglufthallen und anderweitig mobilen Lösungen aus. Bei den Planungen zu den Überdachungen von Sportanlagen sollen – mit Blick auf die ebenso vorherrschenden Unterversorgungen mit Schwimm- und Eisflächen – auch Freibäder und Eisstadien mit einbezogen werden.

Ganzjährige Nutzung 2: Flächendeckende Ausstattung mit Kunstrasenplätzen

Besonders im Winter ist auf vielen Hartplätzen nicht ans Sporttreiben zu denken. Pfützen, Eis und Schnee machen einen Sportbetrieb unmöglich. Aus diesem Grund wollen wir eine flächendeckende Umwandlung von Hart- in Kunstrasenplätze. Diese sind ganzjährig beispielbar und weisen einen geringeren Pflegeaufwand auf, sodass eine höhere Nutzungsintensität erreicht wird. Damit tragen sie erheblich zur Angebotserweiterung der Sportinfrastruktur in den Bezirken bei.

Die Kunstrasenplätze sind mit Flutlicht auszustatten, damit eine verlängerte effektive Nutzungszeit pro Tag erreicht wird. Ein flächendeckendes Angebot von Kunstrasenplätzen mit entsprechender Trainingsbeleuchtung stellt die optimale Voraussetzung für den Sportbetrieb auf ungedeckten Sportanlagen dar. Die Umwandlung eines Großspielfeldes mit Tenne-, Kunststoff- oder sonstigem Belag in einen Kunstrasenplatz mit Trainingsbeleuchtung kostet etwa 1,05 Mio. Euro. Wir fordern den Senat auf, jährlich mindestens sechs solcher

Kunstrasenplätze gerecht über alle Berliner Bezirke verteilt zu errichten und deren Unterhaltung zu finanzieren.

Optimierung der Nutzungszeiten

Neben der Aufwertung gedeckter und ungedeckter Sportflächen spielt auch die qualitative Weiterentwicklung der Nutzungsmodalitäten eine entscheidende Rolle bei der Befriedigung des Sportbedarfs. Oftmals werden die Sportanlagen in den Bezirken ineffizient ausgelastet. Nicht selten stehen Hallenteile oder ganze Hallen leer, weil ein Trainingsbetrieb kurzfristig ausfällt. Hier müssen wir zu einer intensiveren Nutzung kommen. Die CDU-Fraktion setzt sich für eine offene – auch für nichtorganisierte Aktive zugängliche – Sportinfrastruktur ein. Eine transparente Erfassung der tatsächlichen Nutzungszeiten ermöglicht die spontane Inanspruchnahme von Sportanlagen. Leerstände können somit vermieden werden.

Ferner fordern wir den Senat auf, die Einführung von digitalen Schließanlagen zu prüfen. Die Schlüsselthematik ist, so wie sie derzeit in den meisten Bezirken geregelt ist, hinderlich für eine optimale Auslastung. Außerdem muss es gelingen, die Nutzungszeiten objektiv zu überprüfen, um bei Nichtinanspruchnahme ohne Bekanntgabe entsprechende Maßnahmen durch das Bezirksamt einleiten zu können.

Neubauoffensive vorantreiben

Um dem Bedarf der wachsenden Stadt gerecht zu werden, reicht die Instandsetzung und Aufwertung der vorhandenen Sportflächen sowie deren Auslastungsoptimierung jedoch nicht aus. Überdies müssen neue Sporthallen gebaut werden. Hierfür sind im Rahmen der Sportentwicklungsplanung zunächst die Bedarfsregionen zu ermitteln. Die im Zuge der Schulneubauoffensive des Senats entstehenden Sporthallen müssen ebenfalls dem Vereinssport zugutekommen.

Der bereits skizzierte Bedarf an Großspielfeldern ist ebenfalls nur durch Neubaumaßnahmen zu realisieren. Neben den klassischen Sportanlagen hat der Senat dafür Sorge zu tragen, eine bewegungsanregende Infrastruktur in den Bezirken zu verankern. Wir fordern die flächendeckende Aufstellung von Fitnessgeräten im öffentlichen Raum, die Ausweisung von

Spazier-, Lauf- und Trimm-Dich-Pfaden sowie die Gestaltung von Parkanlagen und Grünflächen im Sinne einer sportlich aktiven Stadtgesellschaft.

Herausgeber: CDU-Fraktion Berlin

Preußischer Landtag | 10111 Berlin
Tel.: (030) 23 25 - 21 15 | Fax: (030) 23 25 - 27 65